

Nachschriften am Gymnasium in Bayern: Schwerer und länger?

Beitrag von „ShinyVoice32880“ vom 13. Mai 2025 14:25

Worauf ich mich beziehe? Auf folgende Situation:

1. Mutter beschwert sich über Vorgehen eines Lehrers. (Einordnung: es geht um einen Test)
2. Mutter ist selber Lehrerin und sucht Rückhalt, um dem Lehrer ein Fehlverhalten zu unterstellen.
3. Krönung: Mutter holt sich die [Klassenarbeit](#) eines Mitschülers, um einen Vergleich anzustellen.
4. Anderer Lehrer (Ich) empört sich über dieses Verhalten.
5. Und ja, solch ein unkollegiales Verhalten darf man durchaus bewerten.
6. Es ist immer das Gleiche: Kinder fühlen sich ungerecht bewertet, die Helikoptermutter regelt das dann. Vielleicht kann man seinen Kindern auch einfach mal zumuten, ungerecht behandelt zu werden - dann lernen sie auch etwas.
7. Wegen dieser Art Eltern werden Kollegen krank, Referendare werden verunsichert usw. .
8. Aber es wird noch weitergehen: Mutter wird zum Lehrer "rennen" und sich beschweren. Wenn der nicht reagiert, dann geht es zur Schulleitung und da diese oftmals jedem Konflikt aus dem Weg gehen möchte, geht die dann auf den Lehrer zu. Und das alles, weil ein 12-jähriger sich ungerecht behandelt fühlt.